



GEMEINDEBRIEF

KATH. PFARREI UNSERE LIEBE FRAU WETZLAR

Aufstehen Licht Leben

Aus dem Inhalt:

Gedanken zum Misereor-Hungertuch 2025
Ökumene — Karfreitag in den Konfessionen
Ein Jahr in Wetzlar... - Susanne Schmid
Stories, Reels und Beiträge — die Pfarrei auf Instagram
Senioren-Wallfahrt im Mai 2025
Pfarrversammlung am 16.03.2025

Inhalt

Impressum	2
Editorial	3
Gedanken zum Misereor-Hungertuch 2025	4
Ökumene — Karfreitag in den Konfessionen	6
Ein Jahr in Wetzlar... - Susanne Schmid	10
Adventsbasare // Verabschiedung von Elke Lippich	12
Sternsingeraktion 2025	13
Gemeindec Caritas	14
Kirche — Immobilien — Strategie	16
Stories, Reels und Beiträge	17
Lichtvesper 2024	18
Firmung 2025	20
Geistliche Gedanken	21
Ankündigungen und Veranstaltungen	22
Senioren-Wallfahrt im Mai 2025	22
Pfarrversammlung am 16.03.2025	23
Menschen im Alter — Vortragsreihe 2025	24
Säle mit Seele	26
Stammesjubiläum der Pfadfinder	27
Trauergesprächsgruppe	28
Kirchenmusik am Dom	32
Veranstaltungshinweise	36
Termine	40
Kontakte und Adressen	44

Impressum

Mitteilungsblatt der Katholischen Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar

Redaktion: Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates

Zuschriften an:

Gemeindebrief-Redaktion, Kath. Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar,
Goethestraße 2, 35578 Wetzlar, pfarrei@dom-wetzlar.de

Herstellung.

Layout und Satz: Michael Dörr
Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Bilder:

alle nicht gekennzeichneten: Privat, Wikimedia oder Pixabay

Die nächste Ausgabe erscheint zur Christi Himmelfahrt 2025

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 02.05.2025



Aufstehen – Licht – Leben

Von Martina Stamm

Zeichen der Hoffnung und Zuversicht in den Beiträgen dieser Ausgabe werfen einen Lichtschein in diese oft auch dunklen Zeiten

...und vielleicht zeigt sich darin dann doch die mittlerweile nicht nur aufgrund sinkender Mitgliedszahlen oft angezweifelte gesellschaftliche Relevanz der Kirchen, liebe Leserinnen und Leser.

Sei es der Beistand in der Krankenhausseelsorge, wie ihn Susanne Schmid im Interview auf Seite 10 beschreibt, oder das vielfältige Arbeitsfeld der Gemeindacaritas (S. 14).

Ganz besonders kommt das Titelthema im Artikel über den Trauergesprächskreis (S. 28) zur Geltung. Menschen, die durch ihre Trauer am Boden zerstört sind, werden dabei unterstützt, wieder aufzustehen, wieder Licht in ihr Leben zu lassen und am Leben teilzunehmen.

Gesellschaftliche Relevanz zeigt sich eben in vielen Facetten. Es zählt das Wirken und Helfen auch im Einzelfall und „im Kleinen“, nicht nur auf der großen Bühne.

Viel Licht im Dunkeln erlebte man in der Lichtvesper (S.18), für die engagierte Menschen aufgestanden sind, um sie möglich zu machen und für die viele Menschen aufgestanden sind, um hinzugehen, den Lichterglanz zu genießen

und sich vom inneren Licht anstecken zu lassen. Und dies im besten Fall auch mit hinaus in das mehr oder weniger adventliche Treiben und Leben zu nehmen und weiterzugeben.

Aufgestanden sind auch die Menschen, die nach Kriegsende Zerstörtes wiederaufgebaut und Neues geschaffen haben. Das zeigt sich auch im Dom, bspw. an der Orgel (S. 30). Wie lebendig die Kirchenmusik in Wetzlar ist entnehmen Sie den Ankündigungen ab Seite 32.

Bewundernswert, wie auch jetzt noch jeden Sonntag die „Kinder für den Frieden“ aufstehen und sich gegen Krieg und für ein friedvolles Miteinander stark machen (S. 38).

Die geistlichen Gedanken (S.21) von Pastoralreferentin Ann-Kathrin Herbel runden unser Thema ab.

Die Redaktion wünscht Ihnen eine gesegnete Fastenzeit mit vielen Lichtblicken und ein frohes Oster-/Auferstehungs-/Lebensfest!

Gedanken zum Misereor-Hungertuch 2025

Von Dr. Dr. Norbert Hark

In einer Welt voller Krisen ist es schwer, Hoffungszeichen zu sehen. Dennoch gibt es Perspektiven



Gemeinsam Träumen - Liebe sei Tat

Eine Welt voller Krisen

Vor lauter Problemen und Katastrophen ist es oftmals unmöglich, gute Perspektiven zu finden. Der Krieg scheint unausrottbar! Die Klimakrise unaufhaltbar! Die Ungerechtigkeit und der Hunger in der Welt sind längst normal geworden! Fluchtursachen werden

als eine unabwendbare Tatsache betrachtet!

Eine Antwort auf die Probleme

Die Hilfsorganisation Misereor ist eine katholische Antwort auf diese Probleme. Da wirkt das diesjährige Hungertuch auf den ersten Blick seltsam deplaziert.

Zu sehen ist eine Strandidylle mit Gummiboot, lachenden Kindern und süßen Tieren. Ganz wie bei einem Strandurlaub.

Auf den zweiten Blick allerdings erkennt man einen herannahenden Tornado, eine abgemagerte Mutter und einen Rettungshubschrauber. Die Idylle ist gestört.

Dann ist da noch das große weiße Zelt. Wie die provisorischen Flüchtlingsunterkünfte in Wetzlar und anderswo auf der Welt. Migration und Flucht sind eine Reaktion von Betroffenen auf die Schicksalsschläge in ihrer Heimat. Das Hungertuch ist ein vielschichtiges Bild, das die Krisen dieser Welt in einen normal scheinenden Alltag versetzt.

Gott ist gegenwärtig

Und da ist noch eine dritte Dimension. Die goldenen Striche an den

Seiten und oben in der Mitte ähneln dem traditionellen Heiligenschein von Jesus. Und das Zelt hat eine unübersehbare goldene Rahmung. Gott ist gegenwärtig. Er ist da. Er ist in der Idylle und in der Krise. Das Vertrauen auf Gott ist unsere Perspektive in den täglich wachsenden Katastrophen.

In der Fastenzeit dem Motto auf die Spur kommen

Misereor stellt das Hungertuch unter das Motto: Gemeinsam Träumen - Liebe sei Tat. In der Fastenzeit wollen wir als Pastoralteam mit Wortbeiträgen und Veranstaltungen dem Motto auf die Spur kommen und das Hungertuch meditieren. Details zu konkreten Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Wochenübersicht und unserer Homepage.

Bangladesch – ein Land geprägt von Wasser

Starke Naturereignisse gehören zu Bangladesch. Hochwasser, Zyklone und auch zu wenig Wasser prägen das Leben der Menschen. Mit Hoffnung und Zuversicht erarbeiten Frauen und Männer gemeinsam neue, kreative Wege im Umgang mit den Folgen des Klimawandels.

In interaktiven Aktionen erspüren wir etwas vom Alltag der Menschen in Bangladesch.

Referentinnen: Eirin Sætherbø, Dagmar Schwarze-Fiedler

Ort: Gertrudishaus, Kirchgasse 4

Donnerstag 03.04.2025 um 17:30 Uhr

Karfreitag in den Konfessionen

BAP
TIS
TEN

Karfreitag bei den Baptisten

Der Gottesdienst an Karfreitag ist an Ostern für uns am wichtigsten. Der Gottesdienst ist etwas ruhiger und verhaltener als sonst. Die getragenen Lieder und der mit einem schwarzen Tuch geschmückte Abendmahlstisch symbolisieren den Tod von Jesus am Kreuz. Wir bauen zusätzlich als Dekoration ein Holzkreuz auf, um das wir zum Beispiel Nägel, Tuch und Dornenkrone platzieren. Damit soll an die Stationen des Leidens erinnert werden.

Liturgisch gibt es aber kaum Unterschiede zu den normalen Sonntagsgottesdiensten: Da bei uns ohnehin kein Gloria gesungen wird, kann es auch nicht wegfallen. Das Besondere äußert sich in der Liedauswahl, der Dekoration und im Abendmahl: Bei uns wird es normalerweise nur einmal im Monat gefeiert, aber Karfreitag bildet eine Ausnahme.

An diesem Tag darf das Abendmahl nicht fehlen, denn es baut nach unserem Verständnis die Brücke zwischen dem, was damals war und uns in der Gegenwart. Im Abendmahl vollziehen wir nach, dass der Tod von Jesus uns das neue Leben schenkt – und Ausgangspunkt dafür ist der Karfreitag. Ohne Karfreitag keine Auferstehung. Deshalb legen wir sehr großen Wert auf diesen Tag als Voraussetzung dessen, was der neue Ostermorgen am dritten Tage vollendet.

(Tilo Linthe)



Karfreitag in der evangelischen Gemeinde



Ein verschmutztes grob gewebtes Tuch auf dem Altar. Dazu ein aus Dornen gewundener Kranz, vielleicht ein Hammer und grobe Nägel. Drastische Gegenstände auf dem Altar verweisen auf den Anlass, an diesem Tag Gottesdienst zu feiern. Martin Luther hat den Karfreitag als den guten Tag bezeichnet – das hat die anglikanische Kirche aufgenommen. So heißt der Feiertag im Englischen Good Friday.

Was gibt es zu feiern? Eigentlich gar nichts. Es ist ein düsterer, stiller Tag. Die Orgel schweigt, ebenso die Glocken. Betroffenheit soll geweckt werden. Mord und Verbrechen gehören zu den menschlichen Möglichkeiten – seit dem Brudermord, von dem die Bibel ganz am Anfang berichtet. Schrecklich, aber auch weit weg? Wirklich? „Gesetzt den Fall, Sie haben noch niemanden umgebracht – wie erklären Sie sich das?“ hat Max Frisch einmal gefragt. Sind die Bösen wirklich immer nur die Anderen?

Paulus ermutigt uns, indem er sich selber „ehrlich macht“ Ich weiß, dass in mir nichts Gutes wohnt. Das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich. (Römerbrief, 7,18f). Zu depressiv? Paulus hat gelernt, bei dieser Erkenntnis nicht stehen zu bleiben. Am Karfreitag feiern wir das Heilige Abendmahl - zugleich als Gedenken an den Leidensweg, den Jesus gegangen ist und daran, dass gerade dadurch für uns Sühne geleistet wurde und das Tor der Hoffnung weit offen steht.

Der Karfreitag ist düster und still – ja. Und doch getragen von Hoffnung und Zuversicht: das Gericht ist Gottes vorletztes Wort – es folgt die Gnade. (Björn Heymer)



Foto von Jon Tyson (5FWm2k9RC4) auf Unsplash



Karfreitag katholisch

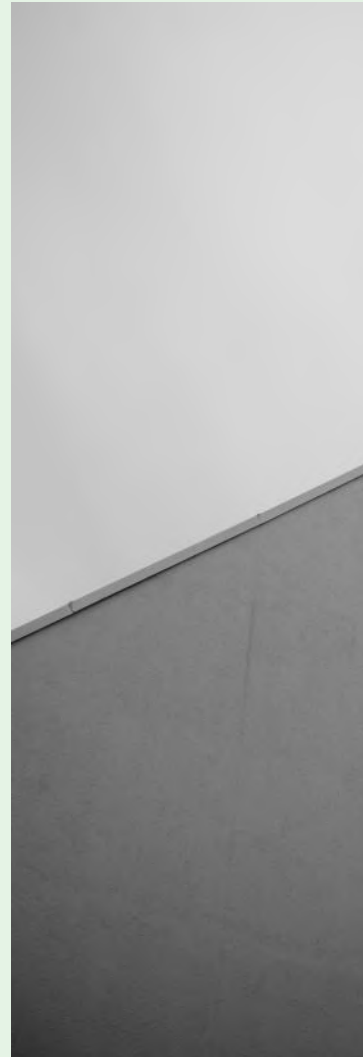
Der Karfreitag steht in der katholischen Tradition in engem Zusammenhang zu Gründonnerstag und zum Osterfest. Die Liturgie der drei Tage wird "Triduum" genannt und wird als Zusammenhang begriffen. So endet zum Beispiel die Gründonnerstags- und Karfreitagsliturgie ohne Segen, der umso feierlicher zum Osterfest gespendet wird.

Die Karfreitagsliturgie unterscheidet sich von allen anderen bedeutenden Gottesdiensten. Nur an diesem Tag im Jahr wird keine Eucharistie gefeiert. Schwerpunkt bildet die Lesung der Johannespassion, oftmals durch Gesänge unterbrochen. Ein weiteres zentrales Element bildet die „Verehrung des Kreuzes“. Einzelnen treten die Gläubigen zum einen Kreuz und verehren es durch Berührung, gegebenenfalls sogar durch einen Kuss.

Der Karfreitag ist ein strenger Fastentag. Nur eine Sättigungsmahlzeit ist vorgesehen. Es gibt allerdings zahlreiche Ausnahmen von dieser Regel, zum Beispiel für Kinder und Kranke.

Wie schon in der übrigen Fastenzeit gibt es volkstümlich gefeierte Kreuzwegandachten, bei der in 14 Stationen die Passion Jesu meditiert wird. Nicht alle Stationen haben eine biblische Wurzel, wie etwa die Begegnung von Jesus und Veronika, bei der Veronika Jesus ein Schweiß Tuch reicht. Besonders bedeutende Kreuzwegprozessionen finden am Karfreitag in Rom und Jerusalem statt. In unseren Gemeinden sind insbesondere Kinderkreuzwege von Bedeutung.

Im Volksbewusstsein hat der Karfreitag eine eher untergeordnete Bedeutung. So bleibt die Zahl der Gottesdienstbesucher vielerorts übersichtlich. Der Karfreitag dient den meisten Katholiken zur Vorbereitung auf das Osterfest. (Norbert Hark)



Karfreitag in der Neuapostolischen Gemeinde



Auch für uns ist Karfreitag einer der bedeutendsten Tage des Kirchenjahres. Wir erinnern uns an die Kreuzigung Jesu Christi und sein „einmal gebrachte(s), ewig gültige(s) Opfer“ (Auszug aus dem liturgischen Text zur Vorbereitung auf die Feier des Heiligen Abendmahls).

Die Feier des Heiligen Abendmahls (neben der Heiligen Wassertaufe und der Heiligen Versiegelung das dritte Sakramente in der Neuapostolischen Kirche) als Bekenntnis-, Liebes- und Gemeinschaftsmahl ist in allen Gottesdiensten Höhepunkt des Zusammenseins. Bevor wir anschließend wieder auseinandergehen, wird ein Schlussgebet gesprochen und ein Segen gespendet.

Die Gottesdienste am Karfreitag, in einigen Sprachen auch „Heiliger Freitag“ genannt, sind von einer tiefen Besinnlichkeit geprägt und bilden den Höhepunkt der Passionszeit. Schwerpunkt der Predigt sind das Leiden und Sterben unseres Erlösers.

Der Altar, auf dem sich bei uns auch die „Abendmahlsgeräte“ mit den Hostien befinden, ist dezenter geschmückt, um die Ernsthaftigkeit des Tages zu unterstreichen. Unser Gemeindechor kleidet sich schwarz/weiß, um die feierliche Stimmung mitzutragen.

Am Karfreitag finden in unserer Kirche keine Kinderaktivitäten parallel zum Gottesdienst statt, sodass die ganze Gemeinde zusammen ist.

Und dann ist da noch eine Sache, die den Karfreitagsgottesdienst für mich mit ausmacht: Vorfreude. Denn was gibt es bei all der Trauer und Ernsthaftigkeit Schöneres als die Gewissheit, dass die Auferstehung bevorsteht, die zwei Tage später an Ostern gefeiert wird. (Martin Fischer)



Foto von Johannes Krupinski auf Unsplash

Ein Jahr in Wetzlar...

Von Martina Stamm

Susanne Schmid ist jetzt ein Jahr als Gemeindereferentin in unserer Pfarrei tätig, wie hat sie das Jahr erlebt?

Seit einem Jahr bist du mit einer halben Stelle Gemeindereferentin in unserer Pfarrei. Wie geht es dir hier bei uns?

Ich fühle mich hier sehr wohl und fange an, mich richtig heimisch zu fühlen. Die Leute machen es mir aber auch leicht, ich erfahre Offenheit und Unterstützung. Natürlich ist es so, dass ich noch immer hin und wieder Dinge erfragen muss. Die Einarbeitung dauerte etwas länger als vielleicht gewöhnlich, denn ich bin nur mit 50% in der Pfarrei und weiteren 50% in der Krankenhausseelsorge tätig. Und die Stelle in der Krankenhausseelsorge war ja auch Neuland für mich.

Was macht deine Arbeit in der Klinikseelsorge aus?

Ich bin zu festen Zeiten in der Klinik, in denen ich Besuche mache, zusätzlich habe ich regelmäßig Bereitschaftsdienst. Es ist für mich eine anspruchsvolle, aber sehr bereichernde Aufgabe.

Meine Aufgabe besteht zunächst einmal darin, sehr aufmerksam zu sein und gut zuzuhören, was jemand sagt oder auch nicht sagt und zu spüren, wie es meinem Gegenüber geht und welche Themen ihn gerade beschäftigen.

Manchmal höre ich „aber ich bin doch gar nicht mehr in der Kirche“, und die Menschen sind zunächst unsicher, ob sie das Gesprächsangebot unseres Teams in Anspruch nehmen können oder sollen.

Doch es geht uns immer um den konkreten Menschen in seiner belastenden Situation über alle konfessionellen und religiösen Grenzen hinweg. Wir sind für alle da, können uns Zeit nehmen und versuchen Unterstützung anzubieten.

Und in welchen Themenbereichen engagierst du dich besonders in der Gemeindearbeit?

Im Einklang mit den im Profilierungsprozess festgelegten Schwerpunkten an den Kirchorten bin ich zuständig für den Auf- und Ausbau der Kinder- und Familienarbeit der Pfarrei am Kirchort St. Markus. Dabei ist es mir wichtig, dass es gerade auch in geprägten Zeiten wie der Fasten- und Adventszeit ein entsprechendes Angebot gibt.

Etablieren möchte ich bspw. die „Kunterbunten Kindernachmittage“ – ein Samstagnachmittag, der gestaltet ist mit einer biblischen Geschichte und dazu passenden Bastelaktionen, Spielen und Liedern. Ganz wichtig ist mir dabei auch ein gemeinsames Essen.

Außerdem betreue ich den Erstkommunions-Kurs am Dom, gebe Religionsunterricht an der Lotte-Schule und übernehme den ein oder anderen Beerdigungsdienst.

In der Pfarrei ist vieles im Fluss und ich schaue und suche noch, wo Bedarf an Unterstützung besteht.

Seit diesem Jahr bist du auch als Vertreterin des Pastoralteams im PGR. Was fällt dir spontan zur Arbeit mit ehrenamtlich Tätigen ein?

Ich arbeite sehr gerne mit Ehrenamtlichen zusammen. Es ist toll, wenn Ehrenamtliche Ideen einbringen und auch selbst gerne neue Ideen umsetzen und ausprobieren. Zum Beispiel finde ich es grandios, dass die PGR-Sitzungen keine ermüdenden Abendveranstaltungen mehr sind, sondern beschlossen wurde, sich regelmäßig einen ganzen Samstag zu treffen. So ist ein ganz anderes Arbeiten möglich. Und ganz ehrlich: Ich bin richtig stolz auf

die vielen kreativen und engagierten Ehrenamtlichen, die mir in den verschiedenen Bereichen der Pfarrei begegnet sind. Tolle Menschen, die das Gemeindeleben bunt und vielfältig machen.

Welche Wünsche hast du hinsichtlich deiner Arbeit und unserer Pfarrei für die Zukunft?

In vielen Bereichen kann ich mir eine engere ökumenische Zusammenarbeit gut vorstellen.

Kirche hat immer etwas mit Heimat zu tun. Deshalb kann ich gut verstehen, dass die Menschen an ihren Kirchorten hängen. Trotzdem wünsche ich mir, dass wir alle als Pfarrei enger zusammenrücken und mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Es wird weitergehen, zwar anders als bisher gewohnt, aber „anders“ heißt nicht automatisch „schlechter“.

Vielen Dank und weiterhin viel Freude für deine Arbeit in Wetzlar und mit uns!



Foto von Dennis Herbel

Adventsbasare in der Pfarrei – ein Erfolg

Von E. Rückert und M. Krämling

Die Basare in St. Bonifatius und am Dom waren wieder sehr gut besucht. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die dazu auf verschiedenste Weise beigetragen haben.

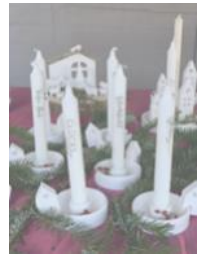
Am **Kirchort St. Bonifatius** kamen **4.700€** zusammen, die an folgende Projekte verteilt wurden:

- Sr. Floriana Indonesien
- Müllkinder in Cebu
- Br. Karl in Brasilien

Am **Kirchort Dom** konnten **4.500€** zu gleichen Teilen an die folgenden Projekte verteilt werden:

- Fam. Göttlicher Naume – Kinderstiftung Gulu-Norduganda
- DPSG-Stamm Barbarossa: Himalaya Care Foundation
- Ukraineprojekt "Leben retten"

Ein herzliches Danke für dieses tolle Ergebnis.



Verabschiedung von Elke Lippich

Von Theresia Hermann

Elke Lippich lag die Gemeinde St. Walburgis immer sehr am Herzen

St. Walburgis war und ist ein Teil ihres Lebens. Und was wichtig ist, das wird gehegt und gepflegt, so sagt man. Elke Lippich hat die Gemeinderäume gehegt und gepflegt. Immer war alles pikobello sauber.

Ihren Auftrag nahm sie sehr ernst. Bei manchen privaten Festen bekamen das auch Gastgeber zu spüren und mussten nacharbeiten.

In den Sommerferien war die Grundpflege des Fußbodens dran und

die Fenster wurden geputzt. Elke Lippich und ihr Mann Klaus waren auch immer bei Gemeindeveranstaltungen aktiv. Wenn es galt anzupacken, waren sie da.

Jetzt kann sie in ihren wohlverdienten Ruhestand gehen: eine Zeit, in der sie alles kann, aber nichts muss.

Danke für all die getane Arbeit für die Menschen in St. Walburgis und alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen für die Zukunft.

Sternsingeraktion 2025

Von Ann-Kathrin Herbel

Nach beschwerlich langen Reisen,
stehen hier ihr Leut' die drei Weisen

Wie bereits in den vergangenen Jahren war der Neujahrsgottesdienst im Dom am 1. Januar der Auftakt der diesjährigen Sternsingeraktion.

Ca. 53 Königinnen und Könige wurden von Pfarrer Hofacker gesegnet und als Sternsinger ausgesandt. Ausgestattet mit Kreide, Segensaufklebern und Weihrauch machten sie sich in unseren Kirchorten Dom, St. Bonifatius und St. Markus auf den Weg. Über 630 Haushalte wurden besucht und empfangen den Segen der Weihnacht. Aber nicht nur private Haushalte wurden besucht, sondern auch zahlreiche Kindergärten, Seniorenheime und Behörden. „Nach beschwerlich langen Reisen, stehen hier ihr Leut' die drei Weisen.“ Dieser Satz fasst die diesjährige Aktion sehr gut zusammen. Trotz Regen, Schneeregen, Glätte und Kälte zogen sie von Haus zu Haus. Aufgrund des unglaublichen Einsatzes der Sternsinger und Begleiterinnen und Begleiter wurde eine tolle Spendensumme von 14.698,56 EURO (Stand 23. Januar) gesammelt. Die Spenden kommen zum einen der Aktion des Kindermissionswerks zugute, in diesem Jahr: „Erhebt eure Stimme! Sternsinger für Kinderrechte“.

Darüber hinaus wird von den Kirchorten Dom und St. Bonifatius traditionell die Partnerschule in Bangladesch unterstützt, zu der seit langem über die Organisation NETZ ein guter Kontakt besteht.

Ein ganz herzliches Dankeschön:

An alle Sternsingerinnen und Sternsinger für euren tollen Einsatz!

An alle, die Gruppen begleitet und die Aktion organisiert haben!

An alle Gemeindemitglieder, die die Sternsinger zu sich eingeladen und mit ihrer Spende die Aktion unterstützt haben!

An dieser Stelle möchten wir auch bereits auf die Aktion im nächsten Jahr hinweisen und viele Kinder und Jugendlichen dazu einladen. Die Sternsingeraktion ist nur mit genügend Königinnen und Königen umsetzbar. Wer Lust hat, zu singen, zu lachen, Spaß zu haben und dabei etwas Gutes zu tun, darf sich die erste Januarwoche im kommenden Jahr freihalten. Wir freuen uns!



Gemeindecaritas

Von Lavinia Plöhn

Für eine starke Gemeinschaft in unserer Pfarrei

Die Gemeindecaritas ist die Brücke zwischen dem Caritasverband und den Kirchengemeinden im Bereich Wetzlar/ Lahn-Dill-Eder. Sie sorgt dafür, dass soziale Anliegen vor Ort wahrgenommen und unterstützt werden. und bringt Menschen zusammen - sei es durch den Kontakt zu Fachdiensten des Verbandes, die Unterstützung von Ehrenamtlichen oder den Austausch zwischen Kirchengemeinden. Zum breit gefächerten Aufgabengebiet der Gemeindecaritas zählt z.B., die caritativen Aktivitäten der jeweiligen Gemeinden zu fördern und mit den vorhandenen Angeboten des Caritasverbandes zu vernetzen. Als

Ansprechpartnerin für caritative Fragen und Projekte begleitet die Gemeindecaritas sowohl Haupt- als auch Ehrenamtliche in der Gemeinde. Sie unterstützt konkret bei der Entwicklung und Umsetzung regionaler sozialer Initiativen, zum Beispiel bei Hilfsaktionen für Bedürftige oder in der Organisation von Projekten, die Menschen in schwierigen Lebenslagen helfen. Dazu zählen etwa die jährliche Schulsachenaktion des Caritasverbandes, die Aktion Weihnachtszauber oder die 72-Stunden-Aktion.

Seit November 2024 ist die Stelle der Gemeindecaritas mit mir, Lavinia



Foto: Clemens Mann (DiCV Limburg)

Plöhn neu besetzt: Ich bin 30 Jahre alt und seit Juni 2023 als Sozialarbeiterin im Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder beschäftigt. Seit November 2024 bin ich auch mit einem Teil meiner Stelle in der Gemeindcaritas tätig.

Die Gemeindcaritas ist eine Aufgabe, auf die ich mich sehr freue! Durch meine langjährigen und vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Pfarrei St. Anna Braunfels, vor allem im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit aber auch in diversen Gremien, konnte ich bereits wertvolle Erfahrungen sammeln und Kontakte knüpfen. Es ist für mich eine große Bereicherung, diese nun auch beruflich einbringen zu können, um die Arbeit in der Gemeindcaritas aktiv mitzugestalten. Im Zentrum meiner Arbeit stehen immer die Menschen mit ihren individuellen Bedürfnissen – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation. Ich freue mich auf ein



baldiges Kennenlernen und die Zusammenarbeit mit Ihnen allen und auf viele spannende Projekte, bei denen wir gemeinsam etwas bewegen können! Sollten Sie ein Anliegen haben, wenden Sie sich dafür gerne an mich unter 0160 92436895 oder Lavinia.Ploehn@Caritas-Wetzlar-LDE.de



Der Stand der Dinge

Von Michael Dörr

Kirche — Immobilien — Strategie: eins bedingt das andere

Mit der kirchlichen Immobilienstrategie (KIS) ist das Thema Kirche/Pfarrei und (ihre) Immobilien seit einigen Jahren mehr als in den Blick gerückt: es ist unübersehbar und nimmt Einfluss auf Planen und Handeln. Mit den pastoralen Leitlinien Anfang 2024 wurde beschlossen, welche inhaltlichen Schwerpunkte an den einzelnen Kirchorten gebildet werden sollen. Davon ausgehend hat die Pfarrei eine Bewertung und Einordnung ihrer Immobilien vorgenommen.

Welche Gebäude sind auch in Zukunft notwendig und sollen erhalten werden, welche werden nicht ausreichend genutzt und wo sind hohe Kosten in der Zukunft zu erwarten. Diese Bewertungsliste als Ergebnis der Phase 2 von KIS liegt uns seit Januar vom Bistum genehmigt vor. Sie ist die Voraussetzung für die Bewilligung anstehender

Arbeiten an Gebäuden unserer Pfarrei. Da ist zum einen das Gertrudishaus, bei dem eine dringend notwendige Dachsanierung ansteht. Ebenso um das Dach geht es bei der Kirche Sankt Bonifatius: Hier haben sich der Kirchort, die Pfarrei und das Bistum auf ein Vorgehen geeinigt, in dem das Dach neu abgestützt und gleichzeitig der Kirchenraum wieder für die Gläubigen nutzbar gemacht werden kann.

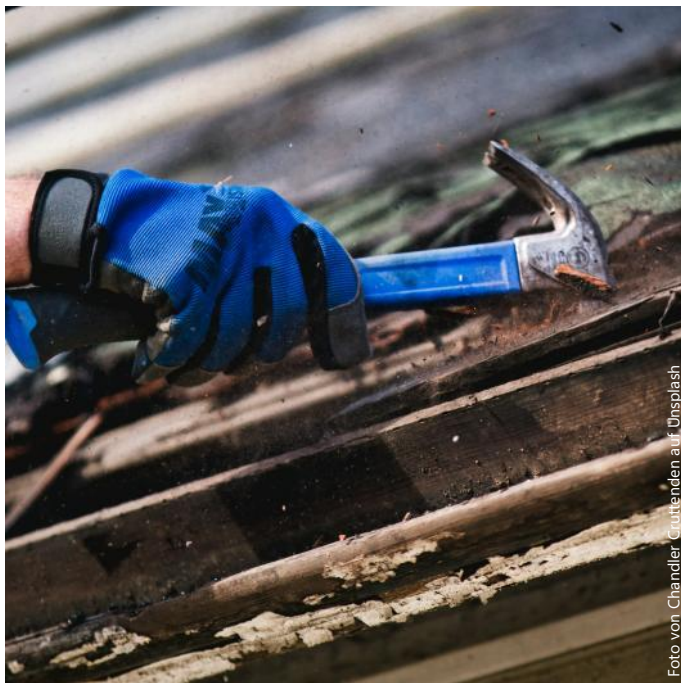


Foto von Chandler Crutenden auf Unsplash

Stories, Reels und Beiträge

Von **Ann-Kathrin Herbel**

ULF geht unter die Influencer



Soziale Netzwerke sind aus dem Alltag vieler Menschen nicht mehr weg zu denken. Egal ob jung oder alt: für alle Altersgruppen gibt es die passende Plattform. Eine große Zielgruppe deckt Instagram ab. Instagram legt den Fokus auf Bilder und Videos, die nur mit wenig Text oder sogenannten Hashtags kommentiert werden. Promis, Firmen, aber auch der Papst, Bischöfe und Pfarreien posten, informieren, unterhalten und nehmen ihre Follower mit durch den Alltag. Ein einfaches Bild oder Video kann Millionen von Menschen erreichen.

Passend zum Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Dezember 2024 startete auch der neue Instagram-Account unserer Pfarrei. In Absprache mit dem PGR und dem Pastoralteam wird der Account von einer kleinen Gruppe, bestehend aus Tamara Platz, Sophie Ruppik, Janika Koch, Domkantor Sebastian Seibert und Pastoralreferentin Ann-Kathrin Herbel, betreut. Dadurch sind Haupt- und Ehrenamtliche gut vertreten und können viele Einblicke in den Alltag unserer Pfarrei bieten. Jeden Freitag erwartet die Follower ein Beitrag, mal lehrreich, mal humor-

voll oder informativ. Am Wochenende werden die Gottesdienste sowie das Wort zum Sonntag in der Story gepostet.

Mit dem Instagram-Account bedient die Pfarrei einen weiteren Kanal, um Informationen an Gemeindemitglieder und Interessierte zu verbreiten. Neben der potenziellen Reichweite eines Beitrags, ist auch die Kooperation mit anderen Accounts, wie bspw. dem der Fachstelle für Jugendarbeit, des Bistums oder der evangelischen Gemeinde hilfreich. Gemeinsame Veranstaltungen werden einfach auf beiden Account gepostet.

Zwar sollten Arbeit und Zeitaufwand für Skripten, Filmen, Schneiden und Gestalten der Beiträge, Reels und Stories nicht unterschätzt werden, aber gleichzeitig hat die Gruppe viel Spaß dabei.

Sie finden den Pfarrei-Account auf Instagram unter dem Namen: unsereliebefrau_wz oder Sie scannen einmal den QR-Code ab. Sollten Sie selbst einen Instagram-Account besitzen, können Sie uns einfach folgen und sind damit immer auf dem neusten Stand.

Lichtvesper 2024 - Ein Rückblick

Von Theo Lackner

Die Lichtvesper zieht jedes Jahr viele Menschen an. Aber ohne monatelange Planung, Vorbereitung und die Hilfe Vieler kann ein solches Event nicht stattfinden

Bereits im September traf sich die buntgemischte Vorbereitungsgruppe wieder, um gemeinsam die Planungen für die Lichtvesper anzugehen. Dabei war es nicht nur wichtig inhaltliche Dinge zu besprechen, denn besonders organisatorisch musste viel geklärt werden. So mussten wir uns um die Ausleihe von Lichttechnik und an-

dere Technik und den Brandschutz kümmern. Viele Kerzen waren zu bestellen und wir mussten dafür sorgen, dass die Terrrorsperre, die die Zufahrt zum Weihnachtsmarkt blockiert, für uns geöffnet wurde.

Schon am Samstag vor dem ersten Adventssonntag begannen wir abends im Dom mit dem Aufbau. Bühnenteile wurden zusammengebaut, die ersten Kerzen aufgestellt und ein genauer Plan erstellt, wo alles stehen soll. Pünktlich nach dem evangelischen Gottesdienst am Sonntag ging es dann aber so richtig los mit dem Aufbau. Ein großes Helferteam aus Messdienern, Vorbereitenden, Musikern und Technikern konnte beginnen, den gesamten Dom zu verkabeln und die Lichttechnik zu positionieren. Anschließend wurden auch die Altäre sowie manche Teile des Bodens mit Kerzen ausgestattet. Und dann kamen auch schon die Musiker sowie der Chor, die bereits drei Stunden vor Beginn der Lichtvesper noch einmal alles durchgingen.



Um 17 Uhr öffneten die Messdiener die Pforten des Doms und begannen mit dem Verkauf der Kerzen. Als die Lichtvesper mit dem Lied „Heal the World“ von Michael Jackson begann, war der Dom sehr gut gefüllt. Im Anschluss folgten viele unterschiedliche Lieder von NGLs über Taizé bis hin zu traditionellen Adventsliedern – denn Weihnachtslieder durfte man ja schließlich noch nicht singen 😊. Zudem hörten die Besucher eine Geschichte über den Adventskranz, die mit der Botschaft schloss, dass Gott das Licht ist, welches unsere oft doch so dunkle Welt erleuchtet.

Im Anschluss an die Lichtvesper bestand noch die Möglichkeit, bei Glühwein und Punsch im Gertrudisshaus zusammen zu bleiben und gemeinsam die Adventszeit einzuläuten.



Allen Mitwirkenden namentlich an dieser Stelle zu danken, würde den Rahmen des Gemeindebriefes sprengen, deshalb einfach nur DANKE an alle helfenden Hände!

Übrigens: Die Lichtvesper wurde wieder aufgezeichnet und zu einem wunderschönen Film zusammengeschneiden. Über den untenstehenden QR-Code gelangen Sie zum YouTube-Video.



Firmung 2025

Von Ann-Kathrin Herbel

Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist

Im vergangenem Jahr empfingen 36 Jugendliche unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung. Für den Firmgottesdienst am 16. November kam Firmspender Domkapitular Georg Franz nach Wetzlar. Ein herzliches Dankeschön an alle, die im Vorder- und Hintergrund den Firmkurs und Gottesdienst mitgestaltet haben!

Seit Mitte Dezember laufen bereits die ersten Vorbereitungen für den kommenden Firmkurs. Neues Jahr – neuer Firmkurs. In diesem Jahr wird es einige organisatorische und strukturelle Veränderungen geben.

Zum einen gibt es seitens der Hauptamtlichen eine kleine Veränderung. Nach vielen Jahren gibt

Pastoralreferent Joachim Schaefer den Aufgabenbereich „Firmung“ ab. An dieser Stelle möchten wir uns von Herzen bei ihm für seine kreativen Ideen, seine Impulse und sein Engagement bedanken! Der Neue im Vorbereitungsteam ist Kaplan Matthias Böhm. Er wird zusammen mit Pastoralreferentin Ann-Kathrin Herbel den Firmkurs organisieren und begleiten.

Des Weiteren werden zusätzliche Kooperationspartner ins Boot geholt. Bislang wurden Veranstaltungen gemeinsam mit der KfJ, der Caritas und dem Familienzentrum Westend gestaltet. Dieses Jahr kommen u.a. regionale Bestatter, weitere externe Seelsorger und das Team der Krankenhausseelsorge dazu. Dadurch besteht die zweite Hälfte der Firmvorbereitung zum Großteil aus Wahlprogrammen. Die erste Hälfte besteht wie gewohnt aus den wöchentlichen Kleingruppentreffen.

Startschuss für den diesjährigen Firmkurs ist der Aschermittwochsgottesdienst am 05. März um 18:30 Uhr im Dom. Das Sakrament der Firmung empfangen die neuen Jugendlichen am 15. November.



Aufstehen – Licht – Leben

Von Ann-Kathrin Herbel

Drei Worte, die sehr passend für die kommende Fasten- und Osterzeit sind und uns in unserem Alltag einiges schenken können.

„Aufstehen“. Manch einer kann nach einer Niederlage oder einem Schicksalsschlag nicht direkt aufstehen. Es ist einfach, der Trauer, der Wut oder dem Zorn nachzugeben. Dazu kommen die schrecklichen Nachrichten aus Politik und der Welt. Bleiben wir doch einfach liegen und warten ab. Schließlich ist Jesus auch erstmal drei Tage im Grab „liegen geblieben“. Es gibt eine Zeit der Ruhe und des Kraftsammelns. Danach heißt es aber wieder: Aufstehen! Besonders beeindruckt bin ich von der Menge an Menschen, die aktuell aufsteht, auf die Straßen geht und für Demokratie und eine gute Zukunft ihre Stimme erhebt. Ein solches Aufstehen schenkt Mut.

„Licht“. Wie wichtig Licht in unserem Leben ist, merken wir besonders in der kalten und dunklen Jahreszeit. Im Dunkeln verlassen wir das Haus und im Dunkeln kehren wir wieder zurück – für so manchen Schüler bzw. Schülerin und Erwachsenen eine schwierige Situation. Das Leben wird gefühlt langsamer und etwas ruhiger in dieser Zeit. Sobald sich aber die ersten Sonnenstrahlen durch die Wolkendecke gekämpft haben, ist wieder Leben auf den Straßen zu finden. Die Gesellschaft erwacht

aus ihrem Winterschlaf. Ein solches Licht schenkt Lebensfreude.

„Leben“. Wie wertvoll ein Leben ist, spüren wir besonders in Situationen, in denen ein Leben nicht respektiert oder geachtet wird. Schlimme Gewalttaten gegen Kinder, Frauen und Männer lassen uns die Luft anhalten. Bei Trauergesprächen bin ich immer wieder fasziniert von den Lebensgeschichten, die die Angehörigen mir erzählen. Wie unterschiedlich ein Leben aussehen kann – Wünsche, Träume, Ängste, Gefühle, Beziehungen und noch so viel mehr machen ein Leben aus. Doch was ist nach dem Tod, wenn alles scheinbar zu Ende ist? Wir Christen glauben daran, dass es ein Leben nach dem Tod gibt. Eins bei Gott unserem himmlischen Vater – ohne Klage, ohne Leid und ohne Trauer. Ein solches Leben schenkt Hoffnung.

Jesus besiegt den Tod. Er steht von den Toten wieder auf. Schenkt uns Licht in dunklen Zeiten und ein Leben, dass so viel mehr enthält, als das hier auf Erden. Erinnern wir uns besonders in der kommenden Fasten- und Osterzeit daran.

Senioren-Wallfahrt nach Abtei Marienstatt und Westerburg am 21. Mai 2025

Abfahrt: um 8:30 Uhr

Zustiege (je nach Anmeldung): Bushaltestelle Kolpingstr., St. Bonifatius, Leitzplatz (Richtung Bahnhof), Parkplatz Bahnhof Nordseite, Fußballplatz am Klosterwald (Dalheim)

Rückkehr: ca. 18:00 Uhr

Kostenanteil : 10 € pro Person

Anmeldung bis zum 01. Mai im Zentralen Pfarrbüro

Tagesprogramm

Begleitung: Pfarrer Peter Hofacker

Messe in der Abteikirche, anschl. Videoführung

Mittagsgebet mit den Mönchen

Mittagessen im Marienstatter Brauhaus

Weiterfahrt nach Westerburg zur Wallfahrtskirche Liebfrauen mit Führung

Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus der Pfarrkirche

Heimfahrt



Vorankündigung!

Am 16.07.2025 Fahrt nach Frankfurt am Main mit Besichtigung der „Neuen“ Altstadt, Mittagessen und Schifffahrt auf dem Main. Kaplan Matthias Böhm zeigt uns diesen Teil seiner Stadt!



PFARRVERSAMMLUNG

16.03.2025 15:00 Uhr

St. Markus | Berliner Ring 64, 35576 Wetzlar

Zu wichtigen Themen der Pfarrei kann der PGR eine Pfarrversammlung einberufen, in der über Sachverhalte und Aktuelles informiert wird und Gelegenheit zur Diskussion besteht.

Die im April 2023 vorgestellten Themen hat der PGR weiterentwickelt und vorangetrieben. Aus der pastoralen Profilierung der Kirchorte gingen die pastoralen Leitlinien der Pfarrei hervor, über die die Pfarrei nach den Gottesdiensten informiert wurde. Aufgrund der weiter schwierigen finanziel-

len Situation waren im Rahmen der Kirchlichen Immobilienstrategie die nächsten Entscheidungen notwendig. Das wird der erste Schwerpunkt der Berichterstattung sein.

Im Herbst haben die Gottesdienstbesucher*innen einen Fragebogen ausgefüllt, die Ergebnisse liegen seit Jahresbeginn vor. Diese wollen wir Ihnen vorstellen und mit Ihnen gemeinsam weiterdenken, was das für das gottesdienstliche Angebot unserer Pfarrei heißen kann und soll.

Menschen im Alter

Von Alexandra Friedrich

Vortragsreihe 2025



iStock-ID: 1286375808 | 1202117357

Wir alle haben Einfluss auf unsere Gesundheit und auf ein langes gesundes und glückliches Leben.

Der Erhalt der physischen, mentalen und psychischen Gesundheit ist eine wichtige Voraussetzung, um im Alter möglichst selbstbestimmt und aktiv leben zu können.

Gesundheitsfördernde Maßnahmen wie ausreichende körperliche Bewegung, gesunde Ernährung, geistige Aktivität und soziale Teilhabe tragen nachhaltig zum gesunden Altern bei und haben positive Auswirkungen auf Mobilität, Selbständigkeit und Lebensqualität.

Ebenfalls spielen die Themen Vererben, Verschenken, Generalvollmachten und Patientenverfügung eine

wichtige Rolle bei der persönlichen und rechtlichen Vorsorge. Sie helfen dabei, im Falle von Krankheit, Alter oder im Todesfall klare Regelungen für Vermögensfragen, gesundheitliche Entscheidungen und die Vertretung in rechtlichen Angelegenheiten zu treffen.

Vorsorge betrifft nicht nur ältere Menschen, sondern uns alle. Krebsvorsorge und Impfungen haben direkt mit unserer Gesundheit und Lebensqualität zu tun. Krebs ist eine der häufigsten Todesursachen weltweit. Daher sind Früherkennung und Prävention entscheidend, um das Risiko zu senken oder Krebs in einem frühen Stadium zu entdecken, wenn die Heilungschancen am größten sind.

Diese Vortragsreihe bietet wertvolle Informationen und praxisnahe Tipps zu Themen, die uns alle betreffen.

Mentale Gesundheit

Wann | 19. März 2025

Uhrzeit | 17 Uhr - 19 Uhr

Gertrudishaus, Kirchgasse 4, 35578 Wetzlar

Referenten:

Julia Söllner (Narbencoach, Sporttherapeutin)

Susanne Backhove (Gymnastik-Reha-Sport-Leitung)

Rüdiger Schaal (Dienststellenleiter, Malteser)

Vollmachten—Verfügungen - Vorsorge

Wann | 25. Juni 2025

Uhrzeit | 17 Uhr - 19 Uhr

Gertrudishaus, Kirchgasse 4, 35578 Wetzlar

Referenten:

Roland Horsten (Notar)

Jens-Uwe Möglich (Leitung Betreuungsverein

Caritasverband)

Vorsorge geht uns Alle WAS an

Wann | 01. Oktober 2025

Uhrzeit | 17 Uhr - 19 Uhr

Gertrudishaus, Kirchgasse 4, 35578 Wetzlar

Referenten:

Dr. med. Georg Kleinhaus

Dr. med. Wolfgang Bunk (Facharzt für Arbeitsmedizin,
Sportmedizin, Umweltmedizin, Chirotherapie

Renate Schetzkes (FSH Gruppe Wetzlar)

Säle mit Seele

Von Michael Dörr

Was viele nicht wissen: Ein Großteil unserer kircheneigenen Räume steht tageweise oder auch die meiste Zeit leer. Das muss nicht sein.



Foto: Getty-images-b0W3gMYGrA4/Unsplash

Wie wir aus dem Projekt KIS gelernt haben, wird es immer wichtiger, bei den Immobilien der Pfarrei die Frage der Kosten in den Blick zu nehmen. Warum nicht auch Erträge erwirtschaften? Während bei uns Räume leer stehen, suchen andererseits Anbieter ständig nach Räumen für Kurse, Konferenzen, Treffen und andere Veranstaltungen.

Zu diesem Zweck hat Verwaltungsleiterin Alexandra Friedrich die Initiative "Säle mit Seele" gestartet, die Angebot und Nachfrage zusammenbringen will. In einem Flyer können sich Interessierte über die Vermietungsmöglichkeiten in unserer Pfarrei informieren. Dann kann man über ein webbasiertes Portal Anfragen für Räume stellen. Wünschenswert wäre am Ende ein Online-Raumbuchungsportal— nicht nur für Externe, sondern auch für Ehrenamtliche, die gemeinsame Termine planen wollen.



75 JAHRE
STAMM BARBAROSSA
WETZLAR DOM

J U B E L

Wir laden euch alle herzlich zu unserem
Stammesjubiläum
am 10. & 11.05.2025 ein!

Lasst und zusammen 75 Jahre pfadfinden in Wetzlar
feiern!

PROGRAMM

SAMSTAG

Anreise	Ab 11:00 Uhr
Individuelles Programm	12:30 Uhr
Jubiläums Feierlichkeiten	16:00 Uhr
Offenes Abendprogramm mit Musik	Ab 19:00 Uhr

SONNTAG

Workshops	Ab 11:00 Uhr
Grillen	13:00 Uhr
Abschluss	16:00 Uhr

Allgemeine Infos:

Übernachtung + Frühstück ist möglich, meldet euch
dafür bitte bei vorstand@dpsg-wetzlar.de

Plant bitte ~ 10€ p.P. für Essen am Samstag ein



Trauergesprächsgruppe

Von Theresia Hermann

Auch nach 25 Jahren immer noch gebraucht.

Am Anfang, im Jahr 2000, stand die Idee, Menschen sollten nicht allein durch ihre Trauer gehen müssen. Trauernde begleiten ist ein Werk der Barmherzigkeit und gehört zur Seelsorge.

Monika Becker und Theresia Hermann planten, und dann fand jeden 3. Donnerstag im Monat ein Treffen im Gertrudishaus statt. Das sind seitdem mehr als 250 Treffen ganz vieler unterschiedlicher Menschen. Alle eint die Trauer um einen lieben Menschen. Da sind die Menschen verletzlicher, Gefühle zeigen sich so anders. Vieles ändert sich, manches geht nicht mehr oder nur schwer. Da sind die Gespräche mit Menschen, die gleiches erleben, sehr hilfreich. Zum Beispiel wird Schlaflosigkeit nicht zur Krankheit, sondern gehört zur Trauerzeit. Andere haben diese Schwierigkeit auch, und im Austausch wird der Umgang damit besprochen. Das ist gegenseitige Hilfe. Wertvoll ist die Erfahrung, in der Trauer nicht allein zu sein. Das hilft zum Leben. Es wird die Freude miteinander geteilt, wenn es kleine Fortschritte gibt und bei vermeintlichen Rückschritten gibt es Trost.

Nach 10 Jahren hat Monika Becker ihre Mitarbeit beendet, und Dorothea Büttner kam dazu. Als Ganzheitliche Atemtherapeutin ergänzt sie den Trauergesprächskreis sehr gut. Das Atmen ist die

ursprüngliche Form des Lebens. Es tut gut, sich am Ende der Treffen bewusst zu werden, dass der Körper noch freundlich funktioniert.

Während der Corona-Pandemie waren alle Treffen untersagt, dann durften die Treffen mit viel Abstand und Masken wieder stattfinden und die Gruppe wurde größer und lebendiger. Vertrautheit ist bei den Treffen zu spüren, gemeinsam trauern bedeutet, auch gemeinsam zu lachen. Das Leben gewinnt Raum. Nach dem Treffen noch gemeinsam Glühwein trinken auf dem Weihnachtsmarkt, das ist möglich.

Menschen, die neu zum Trauergesprächskreis kommen, erfahren von denen, die schon erfahrener in der Trauer sind, es ändert sich, es bleibt nicht so schwer. Die „Erfahrenen“ spüren nochmals welchen Weg sie in der Trauer schon gegangen sind. Das ist Ermutigung für alle.

Durch die Trauer zu gehen, ist immer ein Weg zurück in das Leben, das sich verändert hat. Das ist ein Grund, zu feiern: 25 Jahre Begleitung zum Leben

Das wird am 26. Mai sein, am Mittwoch vor Christi Himmelfahrt, 18:30 Uhr im Dom und dann im Hof des Gertrudishauses.

Herzliche Einladung an alle, die das Leben mitfeiern wollen



NEUE KURSE 2025



Liturgische
Bildung



Lektor*innen-Schulung | Maria Horsel

6.3.2025 | 19-21 Uhr | St. Johannes Nepomuk Hadamar

11.6.2025 | 19-21 Uhr | Wetzlarer Dom

8.9. 2025 | 19-21 Uhr | Herz Jesu Dillenburg

Kommunionhelfer*innen-Kurs | Michael Pauli

29.3. 2025 | 15-18 Uhr | St. Johannes Nepomuk Hadamar

14.6.2025 | 14-17 Uhr | Sankt Markus Dalheim

13.9. 2025 | 14-17 Uhr | Herz Jesu Dillenburg

ANMELDUNG

über die eigene Pfarrei

Katholische Region an der Lahn





Foto von Kilian Homburg

Unsere Domorgel wird 70!

Von Sebastian Seibert

Wir wünschen ihrer Majestät, der Königin der Instrumente, alles Gute zum Geburtstag

Vor 70 Jahren am 8. März 1945 wurde der Wetzlarer Dom von Bomben getroffen, die den bis dahin bestehenden Lettner zerstörten, der den katholischen und evangelischen Teil des Domes trennte. Dadurch wurden auch die

evangelische und die katholische Orgeln des Wetzlarer Domes zerstört.

Die Industriellenfamilie Dr. Ernst Leitz und Dr. Elsie Kühn-Leitz beauftragten den Hamburger Orgel-

bauer Rudolf von Beckerath mit dem Bau einer neuen Orgel, die von beiden Gemeinden gemeinsam zu nutzen sei. Diese Königin der Instrumente wurde zwischen 1953-1955 mit besten Materialien gebaut und ist seitdem ein Symbol des Miteinanders im Wetzlarer Dom. Die 3.394 Pfeifen sind stilistisch dem Klangideal des norddeutschen Barocks nachempfunden und verteilen sich auf 49 klingende Stimmen mit drei Manualen und Pedal. Die Spieltraktur ist mechanisch, die Registertraktur pneumatisch und der Spieltisch ist freistehend (auch eine Neuerung

der damaligen Zeit).

Am 14. Mai 1955 fand das Einweihungskonzert statt. Prof. Helmut Walcha, der die Orgel auch mit plante, spielte ein Konzert mit einem reinen Bach-Programm. Walcha war ein Orgelprofessor und berühmter Interpret Bachscher Werke. Er beschrieb den Klang der Orgel als weich, edel und vornehm.

Anlässlich des Orgel-Geburtstages finden mehrere Konzerte (unter anderem ein Konzert mit dem Programm der Orgelweihe 1955) im Dom statt:

10.05.25 | Sonntag | 19:30 Uhr

Trompete und Orgel

14.05.25 | Mittwoch | 19:30 Uhr

Orgelgeburtag | Dietrich Bräutigam & Sebastian Seibert

25.05.25 | Sonntag | 19:30 Uhr

Improvisationskonzert | Prof. Martin Sturm (Weimar)

22.06.25 | Sonntag | 19:30 Uhr

Orgelweihe 1955 | Prof. Martin Schmeding (Leipzig)

20.07.25 | Sonntag | 19:30 Uhr

Christoph Anselm Noll (Königsfeld)

23.08.25 | Samstag | 21:00 Uhr

Stummfilmimprovisation | Kilian Homburg (Weimar)

20.09.25 | Samstag | 19:30 Uhr

Jens Peter Enk (Wuppertal)

Musikalische Ostern

Von Sebastian Seibert

Festliche Chor- und Orchestermusik an den Osterfeiertagen im Dom

Traditionell begleitet der Domchor alle Kar- und Ostergottesdienste am Dom musikalisch. Dieses Jahr wird er in der Osternacht von der Singgemeinschaft St. Bonifatius unterstützt.

An Ostermontag wird im Gottesdienst um 9 Uhr die „Spatzenmesse“ von W.A. Mozart durch den Domchor und Domorchester aufgeführt. Mozart komponierte die Messe ca. 1775 mit 19 Jahren und sie erklang vermutlich erstmals 1776 an Ostersonntag im Salzburger Dom. Sie zählt zum Typus „Missa brevis et solemnis“, kurz und festlich. Damit folgt er seiner Aufgabe des Salzburger Erzbischofs, bei dem ein Pontifi-

kalamt nicht länger als 45 Minuten dauern sollte. Der Name „Spatzenmesse“ kommt von der nahezu volkstümlichen Melodik und der charakteristischen Vorschlagsfigur der Violinen bei „Pleni sunt coeli“ und „Osanna in excelsis“ (hören Sie genau hin).

Dieses Jahr findet am Ostermontag, 21.04.25 noch ein Konzert um 17 Uhr im Dom statt. Das Landesjugendsinfonieorchester Hessen musiziert Werke von Franz Schubert und Anton Bruckner.

Der Domchor und Sebastian Seibert wünschen Ihnen eine gesegnete Fastenzeit und ein frohes Osterfest!



PASSIONSMATINEEN

IM WETZLARER DOM



Foto: Kaijas Hommelt

Samstag 08.03.25 | 11 Uhr

Jonathan Pilatz | Gießen

Samstag 29.03.25 | 11 Uhr

Uwe Krause | Butzbach

Samstag 15.03.25 | 11 Uhr

Hubert Hübner | Solms

Samstag 05.04.25 | 11 Uhr

Tobias Schneider | Würges

Samstag 22.03.25 | 11 Uhr

Sebastian Munsch | Hofheim

Samstag 12.04.25 | 11 Uhr

Dietrich Bräutigam | Wetzlar

KINDERBIBELTAGE

IN ST. MARKUS

07.-09.April

Wir laden dich zu unseren tierischen Kinderbibeltagen ein! Vom 7. bis zum 9. April treffen wir uns von 14:30 bis 17:30 Uhr in St. Markus (Berliner Ring 64, 35576 Wetzlar). Wir basteln, spielen, singen, erleben biblische Geschichten und essen gemeinsam.

BIST DU DABEI?

DANN MELDE DICH JETZT AN!



Kontakt

SUSANNE SCHMID: S.SCHMID@DOM-WETZLAR.DE
ANN-KATHRIN HERBEL: A.HERBEL@DOM-WETZLAR.DE

Gutes Tun mit Briefmarken

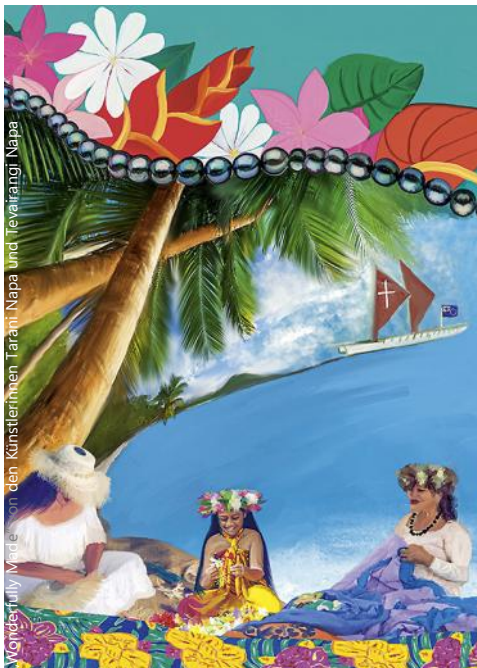
Die Steyler Missionare sammeln weiterhin Briefmarken, Münzen, alte Geldscheine und alte Postkarten.

2024 konnten so 32.500€ für soziale Projekte erzielt werden.

Damit auch dieses Jahr wieder ein schöner Betrag zusammenkommt, bitten wir um Ihre Unterstützung.

Jedes Pfarrbüro nimmt Ihre Spenden zu den Öffnungszeiten entgegen. Durch den MAK St. Bonifatius werden sie nach Steyl weitergeleitet.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung,
Der MAK St. Bonifatius



Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Am Freitag, 07.03.,

18 Uhr in Sankt Markus

18 Uhr in der ev. Christuskirche



Du bist eingeladen



Jeden 3. Sonntag
Im Monat (außer Ferien)
11:00 - 12:00 Uhr

Gemeindesaal St. Bonifatius
Volpertshäuser Straße 1, Wetzlar

**KIRCHE MIT
KINDERN**

Gott
entdecken

Singen

spielen

Basteln

Kindergottesdienste 2025

19. Januar | 16. Februar | 16. März | 20. April | 18. Mai (Familiengottesdienst)
15. Juni | 17. August | 21. September (Familiengottesdienst)
19. Oktober | 16. November

Kath. Pfarrei
Unsere Liebe Frau Wetzlar



Kirchencafé St. Bonifatius

Termine 1. Halbjahr 2025:

09.02.

09.03.

13.04. Palmsonntag: Fastenessen

11.05.

15.06.

Jeweils nach dem 11 Uhr - Gottesdienst

Verabschiedung von Diakon Norbert Hark

Die Verabschiedung findet im Rahmen der ökumenischen Abschlussvesper der Ökumenischen Woche statt:

14.06.2025, 18:30 Uhr im Dom

Fastenessen in St. Bonifatius

Am Palmsonntag laden wir herzlich zum Fastenessen in St. Bonifatius nach dem Gottesdienst ein. Neben dem gemeinsamen Essen im unteren Gemeindesaal gibt es auch wieder die Möglichkeit des „Fastenessen to-go“, also das Mitnehmen des Essens nach Hause.

„Kinder für den Frieden“

Von Kathrin Hümmerich

Wir leben in unruhigen Zeiten.

Noch immer tobt der Krieg in der Ukraine und in vielen anderen Erdteilen. Deshalb versammeln wir uns weiterhin jeden Sonntag um 17.00 Uhr am Domplatz, um uns auszutauschen, innezuhalten, ein Zeichen zu setzen und für den Frieden zu beten.

Wir freuen uns über alle, denen ein friedliches Miteinander am Herzen liegt- egal ob große, kleine oder erwachsene Kinder, die vorbeikommen!

Im Frühling sind folgende größere Aktionen geplant:



Ankündigung Aktionen für 2025*

23.02.2025	Wer bietet Schutz? 3 Jahre Krieg in der Ukraine. Mahnwache mit dem Verein Майстрині та Майстри Гіссена	
23.03.2025	Alle an einen Tisch. Friedens- picknick auf dem Domplatz	
27.04.2025	Stimme aus den Kriegsgebieten.	

Immer um 17:00 Uhr
am Friedensbaum auf dem Domplatz

* weitere Aktionen folgen

Die Picknick-Saison beginnt

Von Kathrin Hümmerich

Traditionell eröffnen wir die Picknickgottesdienst Saison auch in diesem Jahr wieder an Gründonnerstag. Ab dann wird bis in den Herbst hinein einmal im Monat gepicknickt.

Beim Picknickgottesdienst wird gesungen, gebetet, gebastelt, zugehört, gespielt und natürlich das mitgebrachte Picknick geteilt. Ein etwas anderer Gottesdienst unter dem Himmelszelt Gottes. Wir laden alle ganz herzlich ein, auf der Wiese von St. Markus dabei zu sein! Für den Terminkalender ist hier unsere Jahresplanung. Wir freuen uns auf Euch!

Picknickgottesdienste 2025

Gründonnerstag	✠	17. April 2025	16.30 Uhr
		>> Alle an einem Tisch <<	
Freitag	✠	16. Mai 2025	16.30 Uhr
		>> Wachsen <<	
Freitag	✠	13. Juni 2025	16.30 Uhr
		>> Heiliger Antonius <<	
Freitag	✠	4. Juli 2025	16.30 Uhr
		Ferienbeginn	
		>> Zirkus <<	
Freitag	✠	22. August 2025	16.30 Uhr
		>> Arche Noah <<	
Freitag	✠	19. September 2025	16.30 Uhr
		>> Alle Kinder dieser Welt <<	
Freitag	✠	24. Oktober 2025	16.30 Uhr
		>> Erntedank <<	



... Wir freuen uns
auf Euch!

Gottesdienste

Mi 05.03. Aschermittwoch

8:00	St. Bonifatius	Schülergottesdienst der Goetheschule Wetzlar
17:00	St. Walburgis	Kreuzwegandacht
18:00	St. Markus	Familiengottesdienst mit Austeilung des Aschekreuzes (S. Schmid)
18:30	Dom	Eucharistiefeier zum Aschermittwoch (Kpl. Böhm, A.-K. Herbel); Firmkurs - Auftakt

Fr 07.03. Weltgebetstag

18:00	St. Markus (Dalheim)	Weltgebetstag (A.-K. Herbel)
18:00	ev. Christuskirche (Niedergirmes)	Weltgebetstag
20:00	Dom	Taizé-Gebet

Sa 08.03.

07:30	St. Walburgis	Frühschicht in der Fastenzeit Eucharistiefeier (Kpl. Böhm), anschl. Frühstück
-------	---------------	---

Mi 12.03.

17:00	St. Walburgis	Kreuzwegandacht
-------	---------------	-----------------

Fr 14.03.

20:00	Dom	Taizé-Gebet
-------	-----	-------------

Sa 15.03.

07:30	St. Walburgis	Frühschicht in der Fastenzeit, anschl. Frühstück
-------	---------------	--

Mi 19.03.

17:00	St. Walburgis	Kreuzwegandacht
-------	---------------	-----------------

Fr 21.03.

20:00	Dom	Taizé-Gebet
-------	-----	-------------

Sa 22.03.

07:30	St. Walburgis	Frühschicht in der Fastenzeit, anschl. Frühstück
-------	---------------	--

Mi 26.03.

17:00	St. Walburgis	Kreuzwegandacht
-------	---------------	-----------------

Fr 28.03.

20:00	Michaelskapelle	Taizé-Gebet
-------	-----------------	-------------

Sa 29.03.

07:30	St. Walburgis	Frühschicht in der Fastenzeit Eucharistiefeier (Kpl. Böhm), anschl. Frühstück
-------	---------------	---

Mi 02.04.

17:00	St. Walburgis	Kreuzwegandacht
-------	---------------	-----------------

Fr 04.04.

20:00	Dom	Taizé-Gebet
-------	-----	-------------

Sa 05.04.

07:30 St. Walburgis Fröhschicht in der Fastenzeit | Eucharistiefeier
(Kpl. Böhm), anschl. Frühstück

So 06.04.

17:00 Dom Bußgottesdienst

Mi 09.04.

17:00 St. Walburgis Kreuzwegandacht

Fr 11.04.

20:00 Dom Taizé-Gebet

Sa 12.04.

07:30 St. Walburgis Fröhschicht in der Fastenzeit , anschl. Frühstück

So 13.04. Palmsonntag

09:00 Dom Eucharistiefeier mit Palmweihe (Pfr. Hofacker)

09:15 St. Walburgis Eucharistiefeier mit Palmweihe und Prozession
(Kpl. Böhm)

11:00 St. Bonifatius Eucharistiefeier mit Palmweihe, anschl. Fastenessen
(P. Varghese)

11:00 St. Markus Eucharistiefeier mit Palmweihe und Prozession
(Kpl. Böhm, A.-K. Herbel, S. Schmid)

Mo 14.04.

18:00 St. Markus Bußgottesdienst

Mi 16.04.

17:00 St. Walburgis Kreuzwegandacht

Do 17.04. Gründonnerstag

19:00 Dom Abendmahlsfeier, mitgestaltet vom Domchor
(Pfr. Hofacker)

20:30 Gertrudishaus Liturgische Nacht der Jugend

Fr 18.04. Karfreitag

10:00 St. Markus Familienkreuzweg (S. Schmid)

10:00 St. Bonifatius Kinderkreuzweg

15:00 St. Markus Liturgie vom Leiden und Sterben Christi (S. Schmid)

15:00 St. Bonifatius Liturgie vom Leiden und Sterben Christi (P. Varghese)

15:00 Dom Liturgie vom Leiden und Sterben Christi, mitgestaltet
vom Domchor Kpl. Böhm)

15:00 St. Walburgis Liturgie vom Leiden und Sterben Christi

20:00 Dom-. Taizé-Gebet

Sa 19.04. Karsamstag

10:30 St. Markus Speisensegnung (Pfr. Hofacker)

21:00 Dom Auferstehungsfeier, mitgestaltet vom Domchor und
der Singgemeinschaft St. Bonifatius anschl. Agape
(Pfr. Hofacker)

21:30 St. Walburgis Auferstehungsfeier (Pater Varghese)

So 20.04. Ostersonntag

05:00	St. Markus	Auferstehungsfeier, anschl. Agape (Kpl. Böhm)
09:15	Dom	Hochamt (P. Varghese)
09:15	St. Walburgis	Hochamt (Kpl. Böhm)
11:00	St. Bonifatius	Hochamt (Pfr. Hofacker)

Mo 21.04. Ostermontag

09:00	Dom	Eucharistiefeier mitgestaltet vom Domchor (Pfr. Hofacker, Diakon Hark)
11:00	St. Markus	Familiengottesdienst (P. Varghese, S. Schmid)

So 27.04. Weißer Sonntag

11:00	Dom	Feierliche Eucharistiefeier zur Erstkommunion (Kpl. Böhm, A.-K. Herbel, S. Schmid)
-------	-----	---

Mo 28.04.

10:00	Dom	Dankgottesdienst der EKO-Kinder (Kpl. Böhm, A.-K. Herbel, S. Schmid)
-------	-----	---

Veranstaltungen

Sa 01.03.

13:00	Dom	Fastnachtsandacht Zeremonienmeister Kaplan Böhm Wetzlarer Prinzenpaar der WKG Fabian I. und Lydia I. mit ihrem Hofstaat
-------	-----	--

So 02.03.

15:00	Dom	Trauercafé, offenes Treffen für Trauernde (jeden 1. Sonntag im Monat) im Bistro Lahnblick, Brückenstr. 1, Wetzlar
-------	-----	---

Sa 08.03.

11:00	Dom	Passionsmatinee Jonathan Pilatz Gießen
19:30	Dom	80 Jahre Zerstörung des Wetzlarer Doms "Es gibt keinen Weg zum Frieden" Gedenkfeier und Konzert mit "Ranunclus" "Auf den Wegen nach Santiago"

Sa 15.03.

11:00	Dom	Passionsmatinee Hubert Hübner Solms
-------	-----	--

Mi 19.03.

17:00	Gertrudishaus	Vortragsreihe "Menschen im Alter" Mentale Gesundheit
-------	---------------	---

Sa 22.03.

11:00	Dom	Passionsmatinee Sebastian Munsch Hofheim
-------	-----	---

Sa 29.03.

11:00 Dom

Passionsmatinee
Uwe Krause | Butzbach

Do 03.04.

17:00 Gertrudishaushaus

Veranstaltung NETZ Bangladesch

Sa 05.04.

11:00 Dom

Passionsmatinee
Tobias Schneider | Wirges

So 06.04.

15:00 Dom

Trauercafé, offenes Treffen für Trauernde (jeden 1. Sonntag im Monat) im Bistro Lahnblick, Brückenstr. 1, Wetzlar

Mo 07.04.

14:30 St. Markus

Kinderbibeltage, für Kinder ab 6 Jahre

Di 08.04.

14:30 St. Markus

Kinderbibeltage, für Kinder ab 6 Jahre

Mi 09.04.

14:30 St. Markus

Kinderbibeltage, für Kinder ab 6 Jahre

Sa 12.04.

11:00 Dom

Passionsmatinee
Dietrich Bräutigam | Wetzlar



Bild: René Storch in: Pfarrbriefservice.de

KATHOLISCHE PFARREI UNSERE LIEBE FRAU WETZLAR

Kontakte und Adressen

ZENTRALES PFARRBÜRO

Goethestraße 2, 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 445580, Fax: 4455830
E-Mail: pfarre@dom-wetzlar.de
www.unsereliebefrau-wz.de

Mo., Di., Do. 09-12, 14-17 Uhr
Mittwoch geschlossen
Freitag 09-12 Uhr

Pfarrsekretärinnen: Elisabeth Burgos Torres,
Bettina Helm-Keller, Miranda Paleta, Katrin
Theiß

Verwaltungsleiterin: Alexandra Friedrich,
Tel.: 06441 44 55 821

Kita-Koordinatorin: Martha Król,
Tel.: 06441 44 55 825

Kirchort Dom U. Lieben Frau
Kindertagesstätte, Leitung: Lisa Ruppel
E-Mail: dom@kita.ulf-wz.de
Goethestraße 4, Tel.: 06441 45391

Kirchort St. Bonifatius
Volpertshäuserstraße 1, 35578 Wetzlar
Dienstag 10-12 Uhr; Tel.: 06441 4455840
Kindertagesstätte, Leitung: Monika Jung
E-Mail: stbonifatius@kita.ulf-wz.de
Hölderlinstraße 33, Tel.: 06441 72666

Kirchort St. Markus
Berliner Ring 64, 35576 Wetzlar-Dalheim
Donnerstag 14—16 Uhr; Tel.: 06441 4455845

Kirchort St. Walburgis
Gutleutstraße 1, 35576 Wetzlar-Niedergirmes
Montag 15-17 Uhr, Tel.: 06441 32207
Kindertagesstätte, Leitung: Birgit Callen
E-Mail: stwalburgis@kita.ulf-wz.de
Gutleutstraße 3, Tel.: 06441 32344

HAUPTAMTLICHE MITARBEITER- INNEN UND MITARBEITER

P. Varghese Ayyampilly C.M., Kooperator
Matthias Böhm, Kaplan
Dr. Norbert Hark, Diakon
Ann-Kathrin Herbel, Pastoralreferentin,
Präventionsbeauftragte

Peter Hofacker, Pfarrer
Joachim Schaefer, Pastoralreferent
Susanne Schmid, Gemeindereferentin
Sebastian Seibert, Regionalkantorat an der
Lahn, Standort Wetzlar

EHRENAMTLICHE MITARBEITER- INNEN UND MITARBEITER

Dr. Joachim Deutscher
stellv. Verwaltungsratsvorsitzender
Karina Scharmann
Pfarrgemeinderatsvorsitzende

WEITERE KIRCHLICHE STELLEN

Krankenhausseelsorge
Pfr. Christian Enke, Susanne Schmid
Tel.: 06441 792169

Regionenbüro
Katholische Region an der Lahn,
Kirchgasse 4, Tel.: 06441 44779-12

Kath. Fachstelle für Jugendarbeit
Kirchgasse 4, Tel.: 06441 44779-15

Amt für kath. Religionspädagogik
Region an der Lahn
Tel.: 06431-295 385

Caritasverband LDE e. V.
Charlotte-Bamberg-Str. 4 und
Goethestr. 13, Tel.: 06441 90260

Malteser Hilfsdienst
Christian-Kremp-Str. 17 Tel.: 06441 94940

KONTOVERBINDUNG

Kath. Kirchengemeinde Unsere Liebe Frau
Wetzlar
Sparkasse Wetzlar
IBAN: DE62 5155 0035 0010 0246 44
BIC: HELADEF1WET